

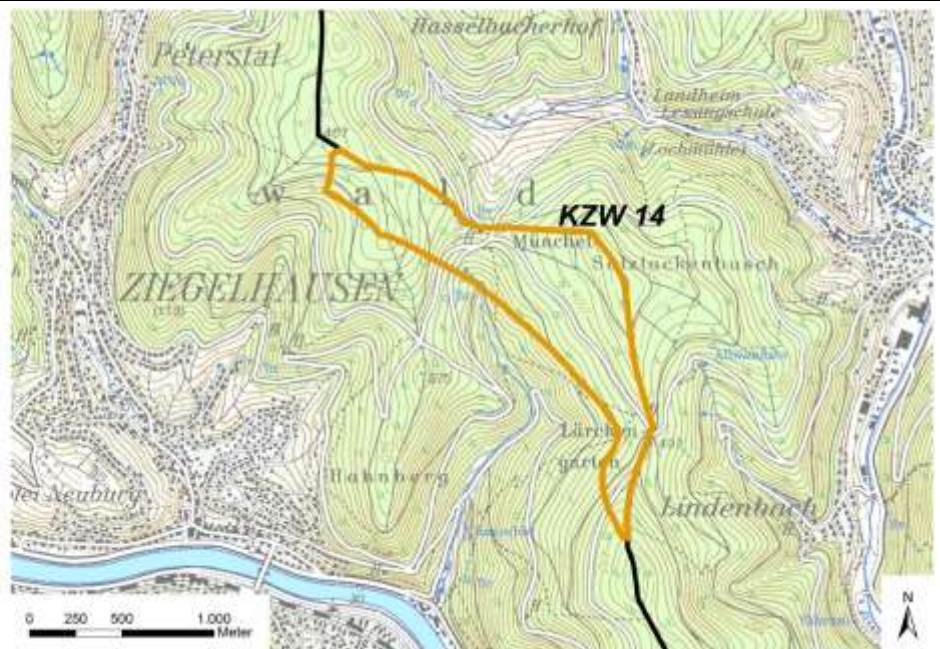


Mögliche Konzentrationszone 14

Heidelberg

90 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 14
-  Gemarkungsgrenze





Lage im Raum:













Die Fläche Nr. 14 liegt im Stadtgebiet von Heidelberg, östlich von Heidelberg-Ziegelhausen, nördlich des Lammerskopfes, im Bereich Lärchengarten und Münchel in topografisch bewegtem Gelände im Wald. Sie hat eine Größe von 90 ha. Die für WEA geeignete Fläche zieht sich entlang des in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Höhenzuges in einer Höhe von etwa 400m ü.NN. Die Fläche ist nach Westen und Osten durch z.T. sehr steil abfallende Hänge begrenzt.

Eignung für Windenergieanlagen

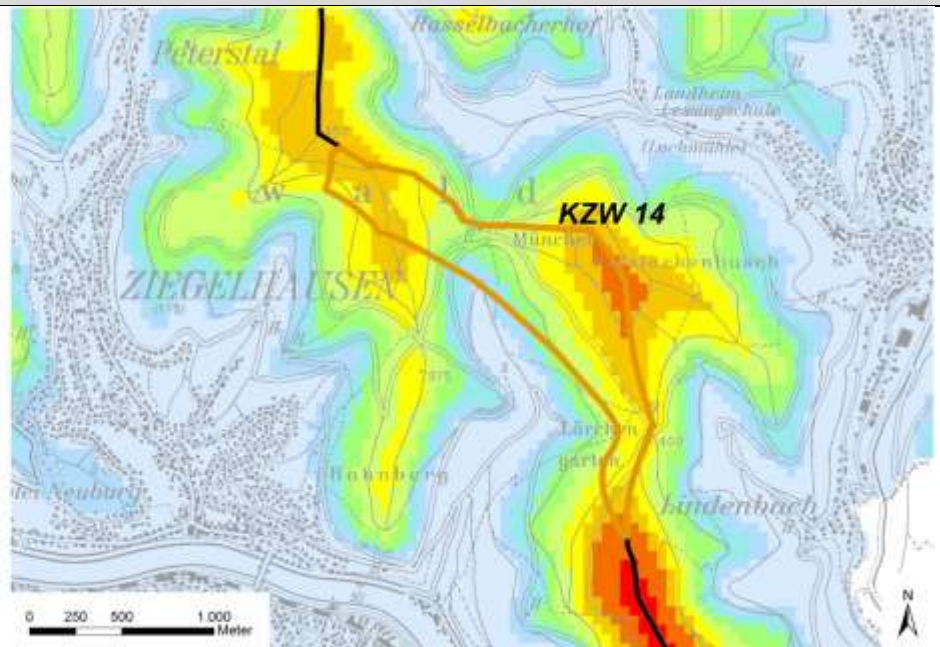
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 14
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke: 4,75-6,50 m/s

Anzahl mögl. WEA: ca. 5

Erschließung: Erschließbar über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Nach Angaben der Forstbehörde kann insbesondere im Bereich „Salzlackenbusch“ die Erschließung ggf. mit Schwierigkeiten verbunden sein. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 750 m.












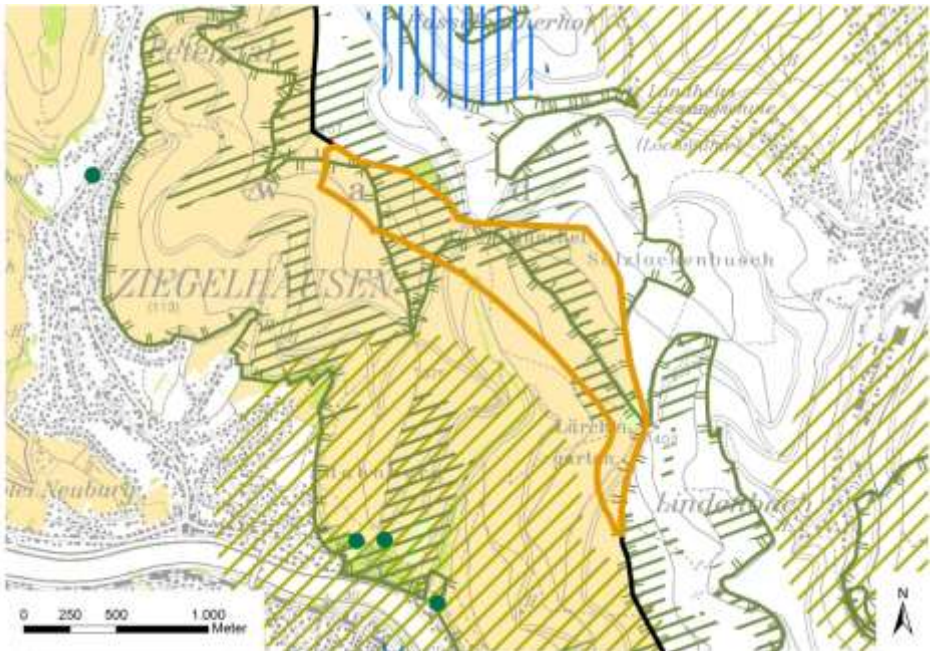
Naherholung und Tourismus

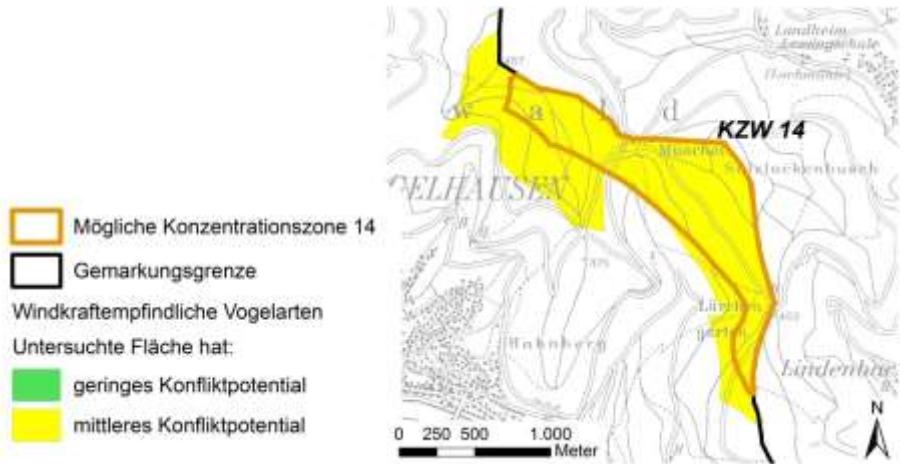






Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

<p>Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:</p>	<p>Der nördliche Teilbereich der Fläche Nr. 14 ist durch z.T. gut frequentierte Wanderwege gekennzeichnet. Die Fläche wird von zwei ausgewiesenen Hauptwanderwegen durchquert. Innerhalb der Fläche befindet sich ein Rastplatz. Eine einfache Schutzhütte befindet sich zudem im Bereich Lärchengarten am Rand des Planungsgebiets. In der näheren Umgebung südlich der Fläche Nr. 14 befindet sich ein Parkplatz an der Kleingemünder Straße. Windenergieanlagen innerhalb der Fläche wären in der besonderen Blickbeziehung aus der Ebene ins Neckartal von weitem sichtbar. Durch die Lage im Wald ist die optische Wirkung in direkter Nähe eingeschränkt. Die Fläche liegt im Naturpark Neckartal-Odenwald und Geopark Bergstraße-Odenwald.</p>
<p>Erreichbarkeit:</p>	<p>Die Fläche liegt verhältnismäßig nah am Parkplatz an der Kleingemünder Straße. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, die sich ca. 1 km südwestlich (Heidelberg-Ziegelhausen) bzw. ca. 1 km nordöstlich (Schönau i.O.) der Fläche befinden.</p>
<p>Erholungswald:</p>	<p>Der nördliche Teilbereich der Fläche Nr. 14 ist gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald der Stufe 2 eingestuft.</p>

Natur- und Landschaftsschutz

 <ul style="list-style-type: none">  Mögliche Konzentrationszone 14  Geotop  FFH-Gebiet  FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung  Ausschluss windkraftempfindliche Vogelarten  Landschaftsschutzgebiet  Naturdenkmal  Biotop, gesetzlich geschützt  Wasserschutzgebiet Zone I u. II  Gemarkungsgrenze 	 <p>0 250 500 1.000 Meter</p>
<p>Naturraum:</p>	<p>Die Fläche liegt im Naturraum Vorderer Odenwald im sogenannten zertalten Sandstein-Odenwald. Die Fläche ist vollständig bewaldet.</p>
<p>Schutzgebiete:</p>	<p>Die Fläche liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Mitte und ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald. Sie schneidet zwei aneinandergrenzende FFH-Gebiete mit großflächigen Bereichen, die aufgrund des Lebensraumtyps Wald eine erhebliche Beeinträchtigung bei Nutzung der Windkraft erwarten lassen, weshalb diese für WEA nicht zur Verfügung stehen (vgl. Kapitel 3.11 der Begründung). Im östlichen Teilbereich befindet sich kleinflächig ein ausgewiesener Bodenschutzwald. Der südliche und mittlere Bereich ist als Wasserschutzzone III ausgewiesen. Die Fläche liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissions- und Klimaschutzwald.</p>
<p>Gesetzl. geschützte Biotope:</p>	<p>Nördlich, auf Schönauer Gemarkung grenzt ein großflächiges gesetzlich geschütztes Biotop an. Geringfügig ragt ein gesetzlich geschütztes Biotop im mittleren Bereich in die Fläche hinein. Im Bereich des Lärchengartens liegen zwei gelistete Naturdenkmale innerhalb der Fläche.</p>

<p>Windkraftempfindliche Brutvogelarten:</p>	 <ul style="list-style-type: none">  Mögliche Konzentrationszone 14  Gemarkungsgrenze <p>Windkraftempfindliche Vogelarten Untersuchte Fläche hat:</p> <ul style="list-style-type: none">  geringes Konfliktpotential  mittleres Konfliktpotential <p>0 250 500 1.000 Meter</p>
---	--

Weitere Kriterien

Richtfunk

Im nördlichen Bereich der Fläche verläuft eine Richtfunkstrecke des SWR zu der eine Pufferzone von 100m eingehalten werden muss.

